

Johann Sebastian
BACH

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke

I am content with my good fortune

BWV 84

Kantate zum Sonntag Septuagesimae

für Sopran solo, Chor (SATB)

Oboe, Violine solo

2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for Septuagesima

for soprano solo, choir (SATB)

oboe, violin solo

2 violins, viola and basso continuo

edited by Reinhold Kubik

English version by Vernon and Jutta Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.084

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Aria (Soprano)	5
Ich bin vergnügt mit meinem Glücke	
<i>I am content with my good fortune</i>	
2. Recitativo (Soprano)	25
Gott ist mir ja nichts schuldig	
<i>God has no obligation</i>	
3. Aria (Soprano)	28
Ich esse mit Freuden	
<i>I eat here with gladness</i>	
4. Recitativo (Soprano)	43
Im Schweiß meines Angesichts	
<i>With sweat upon my brow and face</i>	
5. Choral	46
Ich leb indes in dir vergnüget	
<i>I live my life in God rejoicing</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.084), Studienpartitur (Carus 31.084/07),
Klavierauszug (Carus 31.084/03),
Chorpartitur (Carus 31.084/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.084/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.084), study score (Carus 31.084/07),
vocal score (Carus 31.084/03),
choral score (Carus 31.084/05),
complete orchestral material (Carus 31.084/19).

Vorwort

Die Kantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ entstand im Februar 1727 und ist für den Sonntag Septuagesimae bestimmt, den 9. Sonntag vor Ostern beziehungsweise 3. Sonntag vor Beginn der Fastenzeit. Dessen Evangelium findet sich im 20. Kapitel bei Matthäus und erzählt das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg.

Der hieran anknüpfende Text unserer Kantate zeigt sich von dem dort geschilderten Szenarium der Arbeiter im Weinberg und der tieferen Bedeutung des Gleichnisses nicht eben inspiriert. Vielmehr umkreist er Begriffe wie „Genügsamkeit“ und „Vergnügung“, wobei der erstere das „Sichbescheiden“ in durchaus heutigem Verständnis meint, während der letztere eher mit „Zufriedenheit“ zu übersetzen wäre, jedoch – nach Friedrich Smend – „nicht in einem verbürgerlichten Sinne diesseitig zu verstehen, sondern als *recreatio animae*, als ein Befriedetsein in der Hingabe an Gott und in der Ergebung in seinen Willen.“ „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ wäre demnach zu übersetzen mit „Ich bin zufrieden“ – und zwar in der eben zitierten Deutung – „mit meinem Schicksal“. Ein älteres Vorbild für diese Titelzeile findet sich in einem Kantatentext zum Tage Jacobi innerhalb des 1711 in Gotha gedruckten und für Georg Philipp Telemann in Eisenach bestimmten Jahrgangs „Geistliches Singen und Spielen“ aus der Feder von Erdmann Neumeister. Dessen Dichtung beginnt mit den Versen: „Ich bin vergnügt mit meinem Stande, / in welchen mich mein Gott gesetzt“.

Eng verwandt damit ist der Eingangssatz der Septuagesimae-Kantate in dem 1728 von Christian Friedrich Henrici in Leipzig begonnenen Jahrgang „Cantaten auf die Sonn- und Festtage durch das ganze Jahr“: „Ich bin vergnügt mit meinem Stande, / den mir der liebe Gott beschert. / Was soll ich viel nach großen Dingen / mit Ungeduld und Mühe ringen?/Ich bin ja! nicht der kleinen wert.“ Abweichend hiervon liest unsere Kantate in der Eingangsarie: „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke, / das mir der liebe Gott beschert. / Soll ich nicht reiche Fülle haben, / so dank ich ihm vor kleine Gaben / und bin auch nicht derselben wert.“ Angesichts der unverkennbaren Übereinstimmung von wesentlichen Teilen dieser beiden Strophen liegt die Annahme nahe, daß Henrici-Picander schon Anfang 1727 ein Kantatenlibretto auf den Sonntag Septuagesimae für Bach verfaßt und dieses zwei Jahre später in bearbeiteter Gestalt in seinen vollständigen Textjahrgang eingefügt hätte. Ausschließen läßt sich dergleichen nicht, doch sind die Unterschiede beider Kantatentexte – den Eingangssatz ausgenommen – immerhin so beträchtlich, daß auch an andere Erklärungen für die partielle Verwandtschaft zu denken wäre.

Im ersten Rezitativ unserer Kantate bleibt der Textdichter seinem bereits beschriebenen Ansatz treu, verzichtet also darauf, der tieferen Bedeutung des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg nachzugehen. Zu Beginn heißt es: „Gott ist mir ja nichts schuldig, / und wenn er mir was gibt, / so zeigt er mir, daß er mich liebt; / ich kann mir nichts bei ihm verdienen, / denn was ich tu, ist meine Pflicht.“

Und zum Schluß: „Hat er uns nicht so lange Zeit / umsonst ernähret und gekleidt / und will uns einsten seliglich / in seine Herrlichkeit erhöh'n? / Es ist genug vor mich, / daß ich nicht hungrig darf zu Bette geh'n.“ Die Vorzüge von Dankbarkeit, Bescheidenheit und Nächstenliebe preist die zugehörige Arie: „Ich esse mit Freuden mein weniges Brot / und gönne dem Nächsten von Herzen das Seine. / Ein ruhig Gewissen, ein fröhlicher Geist, / ein dankbares Herze, das lobet und preist, / vermehret den Segen, verzuckert die Not.“ Mit dem letzten Rezitativ gelingt es dem Textdichter dann doch, über den Arientext zum Anliegen der Lesung vorzudringen: „Im Schweiß meines Angesichts / will ich indes mein Brot genießen, / und wenn mein'n Lebenslauf / mein Lebensabend wird beschließen, / so teilt mir Gott den Groschen aus, / da steht der Himmel drauf. / O! wenn ich diese Gabe / zu meinem Gnadenlohne habe, / so brauch ich weiter nichts.“ In katechetischer Funktion faßt die Schlußstrophe des von Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt stammenden Liedes „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“ den Gedankengang des Kantatenlibrettos zusammen: „Ich leb indes in dir vergnüget / und sterb ohn alle Kummernis, / mir gnüget, wie es mein Gott füget, / ich glaub und bin es ganz gewiß: / durch deine Gnad und Christi Blut / machst du 's mit meinem Ende gut.“

Dem Charakter der Textvorlage folgend, hat Johann Sebastian Bach das Werk als Solokantate – mit allerdings vierstimmig ausgeführtem Schlußchoral – angelegt und ihm deshalb ausnahmsweise die Bezeichnung „Cantata“ zugebilligt. An Ausdauer und Geläufigkeit wird dem Solosopran vor allem in der breit angelegten Eingangsarie viel abverlangt: Während die Streichinstrumente und auch der Continuo-Baß sich weithin auf getupfte Begleitakkorde beschränken, ergehen Singstimme und Solooboe sich in schweifender Melodik, die mit ihrem schier unendlichen Atem an den langsamen Satz eines Konzerts denken läßt. Beschwingt und tänzerisch ist dagegen die zweite Arie angelegt, wobei der im Text apostrophierte „fröhliche Geist“ das Stimmengeflecht insofern prägt, als die Oboe nur teilweise zur Ausführung einer Obligatstimme bereit ist, im übrigen aber in mutwilligem Hin und Her bald der Kontur des Violinparts folgt, bald einfach nur die Sopranstimme mitspielt. Von den beiden Rezitativen ist das erste eher schlicht gesetzt, das zweite hingegen in einen Begleitpart der Streichinstrumente eingebettet, der am Schluß, der Textaussage folgend, bis in die entfernte Tonart Fis-Dur vorstößt. In betont ruhiger Stimmführung führt der Schlußchoral über die Weise „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ alles wieder ins rechte Maß zurück und schlägt damit eine Brücke zur „*recreatio animae*“ des Kantatenbeginns.

Hans-Joachim Schulze

aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (Carus 24.046).

Foreword

The cantata "Ich bin vergnügt mit meinem Glücke" was composed in February 1727 and was written for Septuagesima Sunday, the ninth Sunday before Easter or the third Sunday before the beginning of Lent. The gospel reading for this Sunday comes from Matthew chapter 20, and tells of the parable of the laborers in the vineyard.

The text of our cantata for that Sunday is apparently not inspired by the gospel scene of the laborers in the vineyard and the deeper meaning of the parable. Rather, it is concerned with such concepts as "Genügsamkeit" (modesty) and "Sichbescheiden" (contentment); whereas the former means "undemanding" in the thoroughly modern understanding, the latter is more easily translated as "contentment," but not, according to Friedrich Smend, "to be understood in a bourgeois, secular sense, but as *recreatio animae*, as at peace in devotion to God and in yielding to his will." "Ich bin vergnügt mit meinem Glücke" would accordingly be translated as "Ich bin zufrieden" (I am content) – and indeed in the interpretation just quoted – "mit meinem Schicksal" (with my good fortune). An older model for these words from the title is found in a cantata text for St James's Day in the cantata cycle "Geistliches Singen und Spielen" by Erdmann Neumeister published in Gotha in 1711 for Georg Philipp Telemann in Eisenach. The libretto begins with the verses: "I am content with my station, / which my God has chosen for me."

Closely related to this is the opening movement of the Septuagesima cantata in the cantata cycle begun by Christian Friedrich Henrici in Leipzig in 1728, "Cantaten auf die Sonn- und Festtage durch das ganze Jahr": "I am content with my station, / that my loving God has granted me / Why should I struggle for great things / with impatience and effort. / I am of not the slightest worth." The present cantata has different texts in its opening aria: "I am content with my good fortune, / that my loving God has granted me / Should I not have great wealth / so I thank him for little gifts / and I do not even merit these."

In view of the unmistakable similarity between considerable parts of these two verses, we may assume that Picander (i.e., Henrici) had already written a cantata libretto for Septuagesima Sunday for Bach at the beginning of 1727, and had included this two years later in an amended form in his complete cantata cycle. This cannot be discounted, yet the differences between both cantata texts, with the exception of the opening movement, are nevertheless so considerable, that it would also be possible to think of other explanations for the partial relationship.

In the first recitative of our cantata, the librettist remains true to the beginning he had already written, that is to say he refrains from pursuing the deeper meaning of the parable of the laborers in the vineyard. The text begins: "God has no obligation, / to show his care for me, / his gifts prove love eternally. / I cannot earn what God is giving, / mere duty is all that I do." And at the end: "Did he not give us all we need, / our clothing and the food we eat, / does

he not lift to blessedness all those who in his footsteps tread? / It is enough for me / to see that hungry I go not to bed." The merits of gratitude, modesty and brotherly love are praised in the aria which follows: "I eat here with gladness my small piece of bread / and grant to my neighbour with joy his possessions. / A conscience most peaceful when joy fills the mind, / a heart that is thankful, is praising and kind; / all multiply blessing and strengthen the sad." Via the text in this aria, with the last recitative, the librettist finally succeeds in arriving at the heart of the reading: "With sweat upon my brow and face / I eat my daily bread with pleasure, / and at the end of life / I see God's grace in fullest measure; / when he will grant as heav'nly pay / that I with him may stay. / When I receive this present, / what else could ever be more pleasant; / I need naught but his grace." In catechistic function, the final verse of Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt's aria "Who knows how near is my last hour" summarizes the train of thought of the cantata libretto: "Live my life in God rejoicing / and die without all bitterness. / I am content in his good guiding / I trust assured in blessedness / that by your grace and blood alone / you lead me through to see your throne."

Following the character of the libretto, Johann Sebastian Bach set the work as a solo cantata, though the final chorale is in four parts, and for that reason, as an exception, entitled it "Cantata." The solo soprano part makes great demands in both stamina and agility, particularly in the wide-ranging opening aria: while the string instruments and also the continuo bass are largely limited to a lightly accented chordal accompaniment, the soprano part and solo oboe have sweeping melodic lines, which, with their almost never-ending phrasing, recall the slow movement of a concerto. By comparison the second aria is exhilarated and dance-like, though the "fröhliche Geist" (joyful spirit) referred to in the text shapes the interwoven parts to the extent that the oboe only partially turns out to be an obbligato part; elsewhere it follows the outline of the violin part in its high-spirited to and fro, and sometimes plays together with the soprano part. Of the two recitatives, the first is set simply, while the second nestles in one of the accompanying string parts which at the end, following the message of the text, ventures into the distant key of F sharp major. In deliberately calm part-writing, the final chorale over the melody "Wer nur den lieben Gott läßt walten" (Whoso will suffer God to guide him) brings everything back once more into the right balance and with this, forms a bridge to the "recreatio animae" of the opening of the cantata.

Hans-Joachim Schulze

from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart 2006 (Carus 24.046).

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke

I am content with my good fortune

BWV 84

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Aria

Oboe

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Basso continuo

5

Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min.

© 1985/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.084

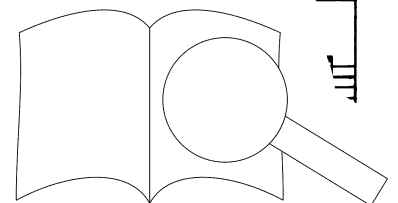
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Reinhold Kubik

Generalbassaussetzung: Paul Horn

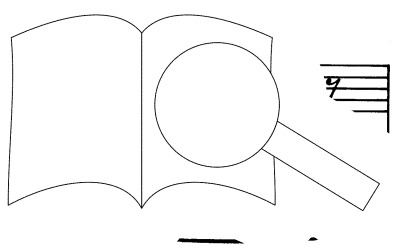
English version by Vernon and Jutta Wicker



9

13

PROBEEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

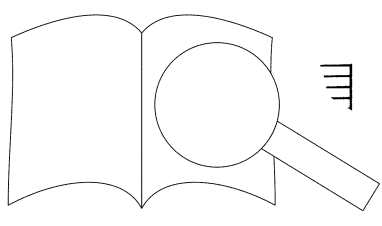


17

tr

21

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



p sempre

p

p

p

tr

Ich bin ver - gnügt mit mei - - nem Glü
 I am con - tent with my good

p

tr

tr

tr

tr

tr

lie - be Gott, das mir der lie - be Gott be -
 lov - ing Lord, the gifts my lov - here

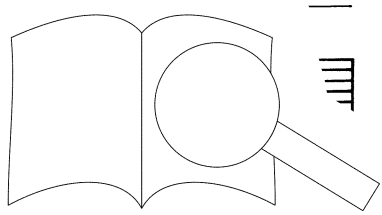
32

schert, chose; ich bin ver-gnügt, I am con-tent, ver-gnügt, con-tent, ich bin ver-gnügt, I am con-te

36

er-gnügt, con-tent, ich bin vergnügt mit mei

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

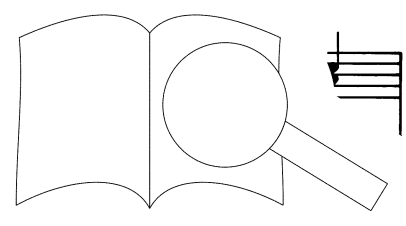


40

- nem Glück - ke, das mir der lie - be Go
 - good for - tune, the gifts my lov - ing

43

- - schert, ich bin ver - gnüet
 - ere chose; I am



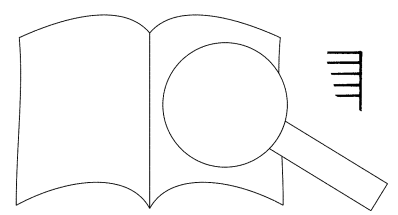
PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

mit mei - nem Glük - ke, ich bin ver - gnügt mit
 with my good for - tune, I am con - tent

51

lie - be Gott be - schert.
 lov - ing Lord here chose.



55

Musical score for measures 55-58. The score includes a vocal line with a trill (tr) in measure 55, and piano accompaniment for the right and left hands. The key signature has one sharp (F#).

59

Musical score for measures 59-62. The score includes a vocal line with trills (tr) in measures 59 and 60, and piano accompaniment for the right and left hands. The key signature has one sharp (F#).

PROBEPARTITUR

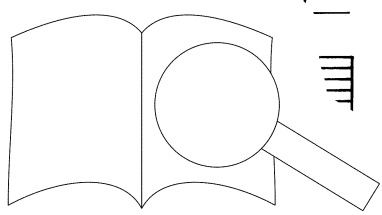
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

63

67

oll ich nicht rei - - che Fül - ha -
 And should the full a - bun -

PROBEPARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- ben, soll ich nicht rei - - che Fül -
 me, and should the full a - bur

dank ich ihm vor*) kle - ne Ga hen und bin auch
 i thank for small gifts that sur - r de -

*) für

Musical score for measures 78-81. It features a vocal line with trills (tr) and a piano accompaniment. The piano part includes a bass line with eighth notes and a treble line with chords. Dynamics include *f* (forte).

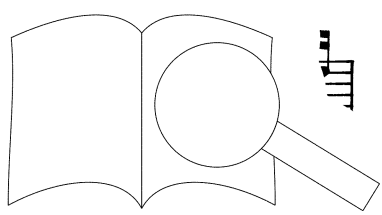
nicht der-sel- - - ben wert.
 serve not e - - - ven those.

Musical score for measures 82-85. It continues the vocal and piano parts from the previous system. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chordal accompaniment in the treble.

Musical score for measures 86-89. It continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment maintains the eighth-note bass line and chordal accompaniment.

Musical score for measures 90-93. It continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chordal accompaniment in the treble.

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



tr

p

p

p

Soll ich
And should

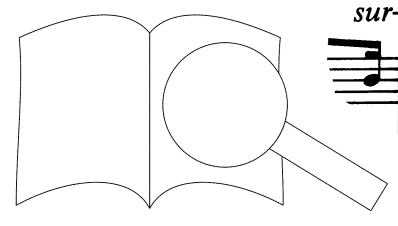
p

tr

p

al-le ha - ben, so dank ich lei - ne
sun-dance fail me, I thank sur-

*) für



94

tr tr tr tr

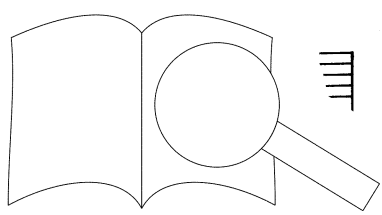
Ga - round

98

tr tr

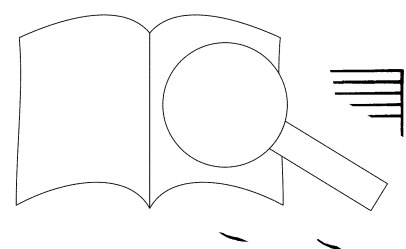
auch nicht der-sel - ben wert, und bin auch nicht der-
 - de - serve not e - ven those, for ve not

PROBENPARTIEN
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sel - ben wert, der - sel - ben wert,
e - ven those, not e - ven those,

- ben wert.
- ven those.



110

114

tr.

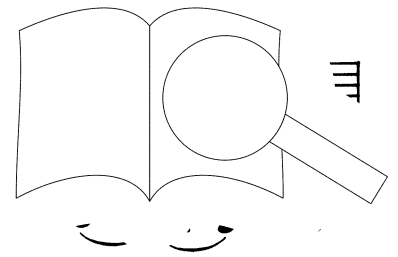
p

p

p

Ich bin ver- I am con

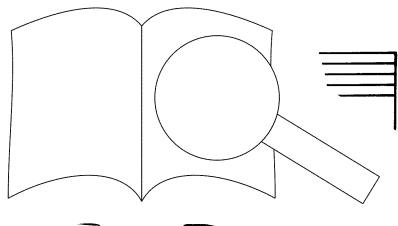
PROBEPARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mei - - - nem Glück - ke, das mir der lie - be
 my good for - tune, the gifts my lov -

be - schert, ich bin ver - gnügt. ver -
 here chose; I am con - * con -

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



gnügt, ich bin ver - gnügt, ich bin ver - gnü;
tent, I am con - tent, I am con -

mit mei - nem Glück - ke, das mir der
with my good for - tune

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

133

tr

tr

lie - be Gott, das mir der lie - be Gott be - schert...
 lov - ing Lord, the gifts my lov - ing Lord here chor

136

tr

tr

ver - gnügt mit mei - nem
 con - tent with my

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

140

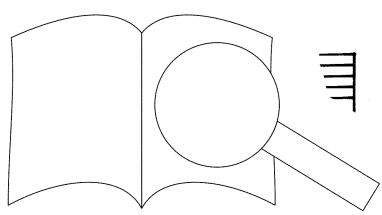
tr

ich bin ver - gnügt mit mei - nem Glück - ke, c
 I am con - tent with my good for - tu

143

p.

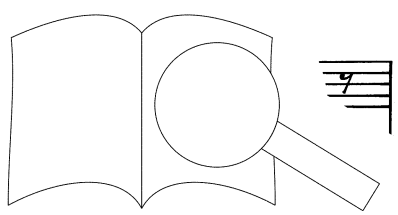
schert.
 chose.



147

151

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 155-160. It includes a vocal line with a trill (tr.) and a basso continuo line. The key signature has one sharp (F#).

2. Recitativo

Soprano

Gott ist mir und wenn er mir was
 God has to show his care for

Basso continuo

6 7/4

Musical score for the recitativo section. It includes a vocal line with lyrics and a basso continuo line. The key signature has one sharp (F#).

3

mir, daß er mich liebt; ich kann mir
 rove love e - ter - nal - ly. not

6 5

Musical score for the recitativo section. It includes a vocal line with lyrics and a basso continuo line. The key signature has one sharp (F#).

5

nichts bei ihm ver - die - nen, denn was ich tu, ist mei - ne Pflicht.
 earn what God is giv - ing, mere du - ty is all that I do.

6

7

Ja! wenn mein Tun gleich noch so gut ge - schie
 And when my deeds as good are here ap - per

9

hab ich doch nichts Rech - tes
 still re - main un - wor - th

Doch ist der
 We all too

6

11

ge - dul - dig, daß er sich oft ihm der
 im - pa - tient, much to the Lord' , our

13

lie - be Gott nicht ü - ber - flüs - sig gibt. — Hat er uns
 lov - ing God, would some-times give us less. — Did he not

15

nicht so lan - ge Zeit um - sonst er - näh - ret und ge - kleid
 give us all we need, our cloth - ing and the food we eat

17

ein - sten se - lig - lich in keit er - höhn? Es
 lift to bless - ed - ness all foot - steps tread? It

19

daß ich nicht hungrig darf zu Bet - te gehn.
 to see that hun - gry I go not

*) für

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
 Original evtl. gemindert • Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

3. Aria

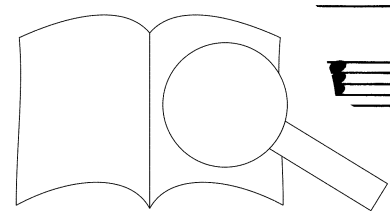
Oboe

Violino solo

Soprano

Basso continuo

PROBENPARTI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



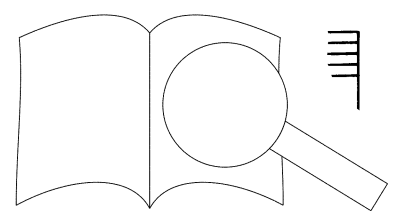
18

24

Ich es - se mit Freu - den me - nie Brot und
 I eat here with glad - ness bread and

29

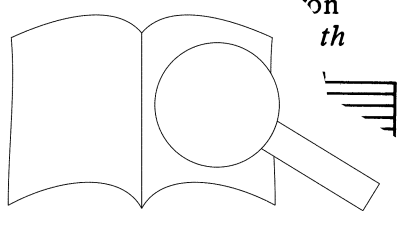
sten von Her - zen das Sei - ne,
 -bour with joy his pos - ses - sions;



ich es - se mit Freu - den
I eat here with glad - ness

mein we - ni - ges Brot,
my small piece of bread,
ich es - se mit
I eat here with

we - ni - ges Brot und gön - r
small piece of bread and grant



51

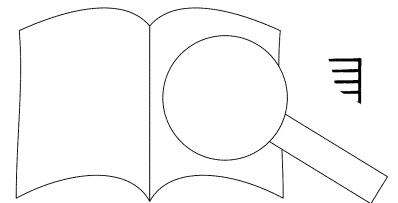
Her - zen das Sei - ne, und gön - - - - - ne dem
 joy his pos - ses - sions, and grant to my

56

Näch - sten von Her - - - - - s Sei - ne, ich
 neigh - bour with joy pos - ses - sions; I

61

zu - den mein we - ni - ges Brot
 glad - ness my small piece of bread



Näch - sten von Her - zen das Sei - ne, von Her - zen
neigh - bour with joy his pos - ses - sions, with joy - - zen his

das Sei - ne.
pos - ses - sions.

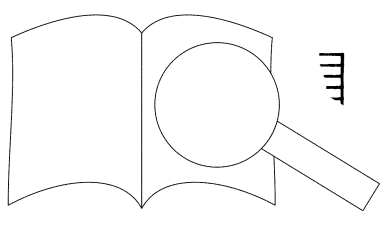
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

84

90

96

g Ge - wis - sen, ein fröh - li - cher Geist, ein
 sience most peace - ful, when joy fills th



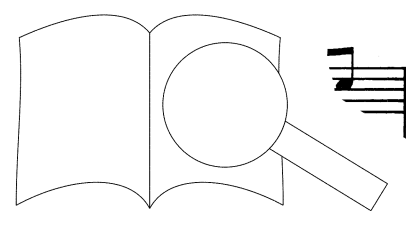
PROBE-PARTITUR
 Carus-Verlag
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

dank - ba - res Her - ze, das lo - bet und preist, ver - meh - ret den
heart that is thank - ful, is prais - ing and kind; all mul - ti - ply

Se - gen, ver - zuk - kert die Not,
bless - ing and strengthen the sad,

meh - ret den Se - gen, ver - zuk - kert die
- mul - ti - ply bless - ing and strength - en

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

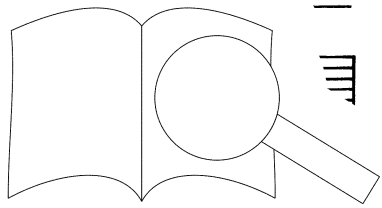


118

124

130

- hig Ge - wis - sen, ein fröh -
 - science most peace - ful, when joy

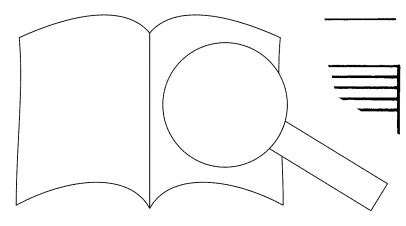


PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- li - cher Geist, ein ru - hig Ge - wis - sen, ein fröh - li - cher
fills the mind, a con - science most peace - ful, when joy fills the

Geist, ein dank - ba - res Her - ze and preist, ver -
mind, a heart that is thank ful, and kind; all

gen, ver - zuk - kert die Not,
ss - ing and strength - en the sad,



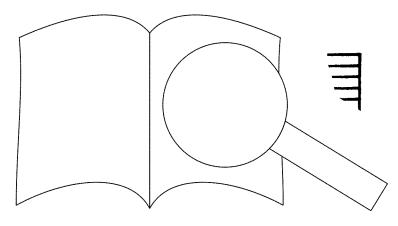
151

ver - meh - ret - den -
all mul - ti - ply -

158

Se - gen, ver - zuk - ert die Not.
bless - ing and strength - en the sad.

164

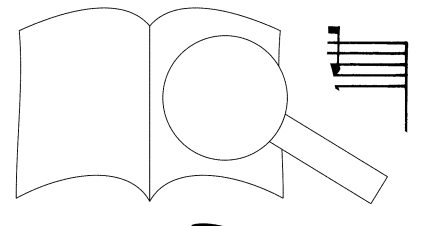


170

176

182

Ich esse mit Freuden mein
I eat here my



187

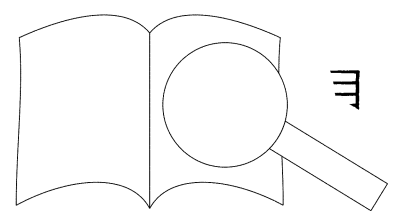
we - ni - ges Brot und gön - ne dem Näch - sten von Her - zen das
small piece of bread and grant to my neigh - bour with joy his pos -

192

Sei - ne, ses - sions; ich es - se mit
I eat here with

198

mein we - ni - ges
my small piece



203

ich es - se mit Freu - den mein we - ni - ges
I eat here with glad - ness my small piece of

208

Brot und gön - ne dem Näch - str was Sei - ne, und
bread and grant to my neigh - bou. pos - ses - sions, and

213

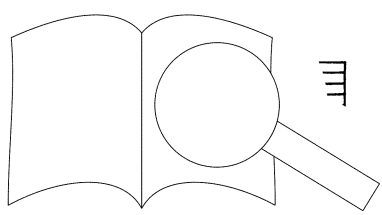
- ne dem Näch - ster
to my neigh -

- zen das Sei - ne, ich es - se mit Freu - den mein
his pos - ses - sions; I eat here with glad - ness my

we - ni - ges Brot und gön - ne de Her - zen das
small piece of bread and grant with joy his pos -

er - zen das Sei
joy his pos - se

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



233

Musical score for measures 233-238. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is one sharp (F#). The music features a vocal melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staves. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand.

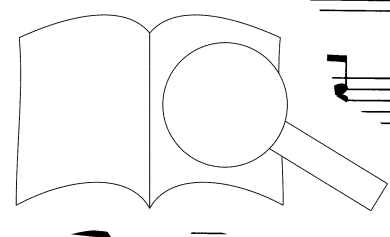
239

Musical score for measures 239-244. The score continues with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a more complex rhythmic pattern with some rests and slurs. The vocal line has some longer notes and rests.

245

Musical score for measures 245-250. The score concludes with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line has some longer notes and rests.

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical score for measures 251-255. The top two staves are vocal lines in G major, featuring a melodic line with trills (tr) and a supporting line. The bottom two staves are piano accompaniment in G major, with chords and moving bass lines.

4. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

B. con.

Musical score for the Recitativo section. It includes staves for Violino I, Violino II, Viola, and Soprano. The Soprano part includes the following lyrics:

Schwei-ße mei-nes An-ge-sichts will ich in-des mein Brot ge-

sweat up-on my brow and face I eat my bread with

The bottom part of the score shows a double bass line (B. con.) with a 7/5 time signature and a dynamic marking of *p*. There is also a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

3

nie - ßen, und wenn mein Le - bens - lauf, mein Le - bens - a - ß
 plea - sure, and at the end of life I see God's grace

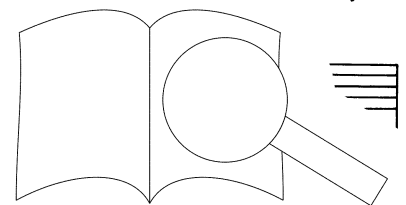
6
4
4

5

teilt mir Gott den Gro - ßen aus, da steht der Him - mel
 he will grant as heav'n - ly pay may

5

6



7

drauf. O! wenn ich die - se Ga - be
 stay. When I re - ceive this pres - ent,

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

5. Choral

Soprano
Oboe
Violino I

Ich leb in - des in dir ver - gnü - get und
I live my life in God re - joic - ing and

Alto
Violino II

Ich leb in - des in dir ver - gnü - get und
I live my life in God re - joic - ing and

Tenore
Viola

Ich leb in - des in dir ver - gnü - get d
I live my life in God re - joic - ing

Basso

Ich leb in - des in dir ver - gnü
I live my life in God re - j

Basso continuo

4
sterb ohn al - le v gnü - get, wie es
die with - out all I am con - tent in

sterb ohn al - le v gnü - get, wie es
die with - out I am con - tent in

sterb ohn al - le v gnü - get, wie es
die with - out I am con - tent in

sterb ohn al - le v gnü - get, wie es
die with - out I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

le Küm - mer - nis, mir gnü - get, wie es
all bit - ter - ness. I am con - tent in

mein Gott fü - get, ich glaub und bin es ganz ge - wiß: durch
 his good guid - ing, I trust as - sured in bless - ed - ness that

mein Gott fü - get, ich glaub und bin es ganz ge - wiß: durch
 his good guid - ing, I trust as - sured in bless - ed - ness that

mein Gott fü - get, ich glaub und bin es ganz ge - wiß: durch
 his good guid - ing, I trust as - sured in bless - ed - ness

mein Gott fü - get, ich glaub und bin es ganz ge - wiß: durch
 his good guid - ing, I trust as - sured in bless - ed - ness

dei - ne Gnad und Chri - sti Bl - ut machst du's mit mei - nem En - de gut.
 by your grace and blood a - lone you lead me through to see your throne.

dei - ne Gnad und Chri - sti Bl - ut machst du's mit mei - nem En - de gut.
 by your grace and blood a - lone you lead me through to see your throne.

dei - ne Gnad und Chri - sti Bl - ut machst du's mit mei - nem En - de gut.
 by your grace and blood a - lone you lead me through to see your throne.

Chri - sti Bl - ut machst du's mit mei - nem En - de gut.
 blood a - lone you lead me through to see your throne.

PROBEEPARTIEN
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

